

## Die Unterrichtsreihe von Ein Rucksack voll Hoffnung – für Münster e.V.

### Ein Erfahrungsbericht

Im Schuljahr 2021/22 wurde in zwei Pädagogik-Kursen der Friedensschule in Münster unter der Leitung von Frau Pöpke unsere Unterrichtsreihe zum Thema Obdach- und Wohnungslosigkeit durchgeführt. Dabei nahmen jeweils 14 und 22 Schüler:innen teil.

Mit dem Ressort „Unterrichtsreihe“ möchten wir Schüler:innen eine Möglichkeit bieten, sich mit dem Thema Obdach- und Wohnungslosigkeit theoretisch und praktisch auseinanderzusetzen. Ziele sind Vorurteile seitens der Schüler:innen gegenüber Obdach- und Wohnungslosen abzubauen und ein grundlegendes Wissen für das Phänomen und die entsprechende Umgangsweise zu vermitteln.

Die Unterrichtsreihe ist in Form von Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblättern im Rahmen einer Arbeitsmappe konzipiert. Hier beschäftigen sich die Schüler:innen zunächst unter der Leitung der Lehrkraft im Unterricht thematisch mit Wohnungs- und Obdachlosigkeit.

In vier inhaltlichen Einheiten wurden Begrifflichkeiten zum Thema Wohnungs- und Obdachlosigkeit geklärt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur eigenen Wohnsituation im Vergleich zu der von auf der Straße lebenden Personen erörtert, ein möglicher Tagesablauf einer wohnungslosen Person diskutiert und professionelle Unterstützungsmöglichkeiten kennengelernt. Die Schüler:innen setzten sich mit den aktuellen Herausforderungen (insbesondere in Bezug auf soziale Beziehungen) zu Zeiten von COVID-19 auseinander und reflektierten dabei eigene Veränderungen in ihrem Leben sowie die von wohnungs- und obdachlosen Menschen.

Insgesamt wird stets an die Lebensrealität der Schüler:innen angeknüpft und der Perspektivwechsel zum Leben von Menschen, die wohnungs- oder obdachlos sind, vorgenommen. Dabei sollen die Lernenden im Austausch untereinander Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns in Bezug auf die individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen und Bedingungen erkennen sowie Kompetenzen zur Selbstreflexion, selbstständigen Urteilsbildung und Identitätsentwicklung gewinnen.

Im Anschluss an diese thematischen Einheiten folgte die Vorbereitung auf die Arbeitsphase mit Roman, der ehemals auf der Straße lebte. Dafür überlegten sich die Schüler:innen im Voraus gemeinsam Fragen, die sie Roman in einer Interviewsituation stellen durften. In dieser lernten sie Roman als Menschen und zugleich als Person, die jahrelang auf der Straße lebte, kennen. In diesem

Austausch erhielten die Lernenden zunächst Fakten zum Thema Wohnungs- und Obdachlosigkeit in Münster sowie zahlreiche Einblicke in das Leben des ehemals Obdachlosen.

Aufgrund von Krankheit und der Trennung von seiner Partnerin wurde Roman obdachlos und lebte viele Jahre auf der Straße. Erst als er Hilfe annehmen wollte und konnte, schaffte er den Sprung zurück ins gesellschaftliche Leben. Heute möchte er aus Dankbarkeit etwas zurückgeben und engagiert sich unter anderem in Form eines offenen Austauschs mit den Schüler:innen, die an der Unterrichtsreihe teilnehmen.

Zahlreiche Teilnehmende gaben nach der Unterrichtsreihe in einer Befragung an, dass sie ihren Wissenshorizont erweitert und ihren heutigen Umgang mit Menschen auf der Straße verändert habe. Zudem können sich einige von ihnen durchaus ein zukünftiges Engagement in der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe vorstellen. Die Unterrichtsreihe wurde als „sehr informativ und interessant“ wahrgenommen. Zurückgemeldet wurde auch, dass es sehr spannend war „mal aus der ‚obdachlosen‘ Perspektive zu hören“ und somit „viele Vorurteile widerlegt“ wurden.

